

## **Weiterentwicklung Runder Tisch Radverkehr**

### **Vorschlag der Verwaltung zur Diskussion in der Sitzung am 07.10.2021**

Der „Runde Tisch Radverkehr“ (RTR) ist ein Gremium, das in seiner beratenden Funktion wichtige Impulse bezüglich strategischer und baulicher Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Nürnberg liefert. Seit November 2015 finden die regelmäßigen Sitzungen des RTR drei- bis viermal jährlich statt. Neben Akteuren aus Politik und Verwaltung sowie Bürgervereine, Polizei und ADAC, sind alle Initiativen, die sich in Nürnberg besonders für die Belange des Radverkehrs einsetzen, am RTR vertreten.

Laut Mobilitätsbeschluss vom Januar 2021 soll der RTR als Beratungsgremium konsensual weiterentwickelt werden.

Der Mobilitätsbeschluss für Nürnberg berücksichtigt neben dem Radverkehr auch den ÖPNV, den Fußverkehr und den Kfz-Verkehr. Da der RTR diese Themen in seiner Gesamtheit nicht abdeckt und eine gleichberechtigte Behandlung aller Themen den zeitlichen und inhaltlichen Rahmen sprengen würde, kann die Weiterentwicklung des Gremiums nicht nur in der thematischen Erweiterung des RTR bestehen. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, den RTR als bewährtes Gremium für Radverkehrsthemen beizubehalten. Die zusätzlichen Arbeitsgruppentreffen, wie sie bereits in 2020/2021 im Zuge der Fortschreibung von „Nürnberg steigt auf“ stattgefunden haben, sollen in einem regelmäßigen Turnus mit max. vier Treffen pro Jahr zukünftig als fester Bestandteil auf Arbeitsebene dauerhaft eingeführt werden. Hier können wichtige Radverkehrsthemen vorbereitet und abgestimmt werden, bevor sie im RTR diskutiert und Empfehlungen an den Verkehrsausschuss des Stadtrates (AfV) gegeben werden.

Um den Auftrag aus dem Mobilitätsbeschluss umzusetzen, wird gemeinsam mit der Politik ein anderes Gremium (z.B. Nürnberger Mobilitätsdialog) mit Vertretern aller Interessengruppen zu allen Verkehrsträgern für sinnvoll gehalten, der die Ziele des Mobilitätsbeschlusses, die Maßnahmen sowie Zwischenergebnisse begleitet und Raum für Diskussionen gibt.

Am 27.09.2021  
Verkehrsplanungsamt